

Ⓩ In unserem Kommissionsverlage erschien:

Julius Fischer,
Die organische Natur im
Lichte der Wärmelehre.

21 S. 8°. M 1.— mit 25%.

Der Verfasser ist Ingenieur und betrachtet die Organismen vom Standpunkte der Wärmetechnik aus. Seine Abhandlung fällt daher ganz und gar aus dem Rahmen des Gewöhnlichen heraus. Aber gerade darum verdient sie die allgemeinste Beachtung. Der Verfasser führt die Analogie zwischen dem Wärmemotor und dem Organismus bis ins einzelne durch und gelangt hierbei zu einer Fülle neuer Erklärungen. Es steht zu erwarten, dass die Naturwissenschaft der kleinen Schrift viele Anregungen entnehmen wird.

Wir bitten um tätige Verwendung und stellen Exemplare à cond. zur Verfügung.

Berlin, 22. Januar 1906.

R. Friedländer & Sohn.

Reden zur Schulentlassung.

Ⓩ Gefällige fortgesetzte Verwendung erbeten für:

Voderadt, Dr. S., Gymnas.-Dir., **Ein letztes Wort in der Abschiedsstunde.** Zwölf Schulreden, bei der Entlassung von Abiturienten gehalten. 112 S. Kl. 8°. Brosch. M 1.20 ord.

Wir begrüßen diese Reden als eine willkommene Bereicherung unserer pädagogischen Literatur.

(Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht.)

Ich bitte zu verlangen.

Baderborn, 20. Januar 1906.

Ferdinand Schöningh.

Nur hier angezeigt!

Ⓩ In meinem Verlage erschien soeben:

Eco de Madrid
Conversación española moderna
(Paliques)

Unterhaltungen über alle Gebiete des modernen Verkehrs
in spanischer Sprache
(Spanische Plaudereien)

Achte, neu bearbeitete Auflage.

Von **Pedro de Mugica y Ortiz de Zárate,**

Ritter der königl. Orden Alfons' XII. und Isabellas der Katholischen, Lizentiat der Wissenschaften an der Universität zu Madrid, Lehrer des Spanischen am „Seminar für orientalische Sprachen an der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin“.

8°. VIII u. 176 S. **Nebst spanisch-deutschem Wörterbuche**
42 S. besonders geheftet.

Biegsam gebunden 3 M 50 Ⓢ.

Das im In- und Auslande geschätzte Eco de Madrid aus der Sammlung **Violets Echos der neueren Sprachen** ist jetzt von dem spanischen Lektor des Orientalischen Seminars in Berlin, P. de Mugica, von Anfang bis Ende neu geschrieben worden, da der frühere Hartzenbuschsche Text veraltet erschien. Es ist dem neuen Verfasser gelungen, ein genaues Spiegelbild des modernen **spanischen Lebens** zu geben, und ein wirkliches **Dokument der spanischen Umgangssprache**, wie sie heute in Madrid gesprochen wird, zu schaffen. Es wird damit ein Hilfsmittel zur Erlernung der spanischen Konversation geboten, wie es sich in gleicher Vollendung zurzeit nicht auf dem Büchermarkte befinden dürfte. Befreundete Gelehrte, die die Korrekturbogen eingesehen haben, sind geradezu entzückt von dem bleinen prächtigen Buche, das auch der **König von Spanien** dankend entgegengenommen hat.

Ich bitte um nachdrückliche Verwendung für das Werk, das Anfängern wie Fortgeschrittenen das Studium der spanischen Sprache erleichtert und angenehm gestaltet und besonders für den spanischen Unterricht an **Universitäten, Handelshochschulen und Handelsschulen** in Betracht kommt, aber auch Privatlehrern der spanischen Sprache, **Politikern, Schriftstellern, Konsulatsbeamten, Spanienreisenden** und vor allem den **Kaufleuten** willkommen sein wird, die überseeische Verbindung anknüpfen wollen und in den ungeheuren Gebieten spanischer Sprache in Südamerika einen ertragreichen Boden für ihre Unternehmungen finden können.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 33 1/3 % gegen bar; Freixemplare 13/12.

Ich bitte zu verlangen.

Stuttgart, am 22. Januar 1906.

Wilhelm Violet.

Ⓩ In der Karnevalszeit verkauft jeder Sortimenter Partien der

Faschings-Nummer
der Berliner Blauesten Nachrichten

und der

Carnevals-Nummer der „Lustigen Blätter“

Preise und Bezugsbedingungen auf beiliegendem Bestellzettel. Wir bitten, sofort zu bestellen.

Berlin, Ende Januar 1906.

Verlag der Lustigen Blätter.